



Die Reform des SGB VIII – der Weg ist das Ziel

Wie kann die Umsetzung der Etablierung
von Verfahrenslotsinnen und –lotsen gelingen?

11. Mai 2022



Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

- Das KJSG ist am 10. Juni 2021 in Kraft getreten. Es stellt die Weichen für die inklusive Lösung.
- § 107 SGB VIII legt die gesetzlichen Grundlagen für die Umsetzungsbegleitung der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe fest.
- Ziel ist, die Zusammenführung der Zuständigkeiten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung unter dem Dach der Kinder- und Jugendhilfe bis 2028



Koalitionsvertrag 20. LP

„In einem Beteiligungsprozess mit Ländern, Kommunen und Verbänden sollen notwendige Anpassungen zur Umsetzung der inklusiven Jugendhilfe im SGB VIII erarbeitet und in dieser Legislatur gesetzlich geregelt und fortlaufend evaluiert werden. Wir werden dafür Modellprogramme auf den Weg bringen und die Verfahrenslotsen schneller und unbefristet einsetzen.“ (Kap. V, S. 98, Z. 3.290-3.293)



Umsetzung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe

- 1. Schritt (ab 10.6.2021):** Entlastung der Familien v.a. durch Verbesserung der Zusammenarbeit der zuständigen Leistungssysteme
- 2. Schritt (ab 2024):** Jugendamt wird Verfahrenslotse für Kinder u. Jugendliche mit Behinderungen und ihre Eltern
- 3. Schritt (2028):** Zuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe für alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen auf der Grundlage eines Bundesgesetzes, das in der 20. LP verabschiedet wird



Der Verfahrenslotse im Kontext der Inklusiven Lösung – eine Doppelrolle

- Unterstützungsfunktion zugunsten der Leistungsberechtigten
(§ 10b Abs. 1 SGB VIII)
- Unterstützungsfunktion zugunsten der örtlichen Träger der
öffentlichen Jugendhilfe
(§ 10b Abs. 2 SGB VIII)

Der Verfahrenslotse: Unterstützungsfunktion zugunsten der Leistungsberechtigten

- **Rechtsanspruch auf Unterstützung und Begleitung**
- **Anspruchsinhaber:**
 - Kinder, Jugendliche und junge Volljährige
 - Mütter und Väter
 - Personensorge- und Erziehungsberechtigte
- **Anspruchsvoraussetzung:**

Geltendmachung von Ansprüchen auf Leistungen der Eingliederungshilfe wegen einer bestehenden oder drohenden Behinderung

Der Verfahrenslotse: Unterstützungsfunktion zugunsten der Leistungsberechtigten

- **Rechtsfolge:**
 - Unterstützung und Begleitung bei der Antragstellung, Verfolgung und Wahrnehmung von Eingliederungshilfeleistungen
 - Hinwirkung auf die Inanspruchnahme von Rechten
 - Unabhängigkeit
- **Zuständigkeit des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe**

Der Verfahrenslotse: Unterstützungsfunktion zugunsten des öffentl. Trägers

- Unterstützung bei der **Zusammenführung der Leistungen der Eingliederungshilfe** für junge Menschen in der Zuständigkeit des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe
- **Halbjährliche Berichterstattung** über Erfahrungen der strukturellen Zusammenarbeit mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen, v.a. mit anderen Reha-Trägern



Überblick über den Gesamtprozess

Die fünf Säulen der Umsetzungsbegleitung

Verwal-
tungs-
struktur-
reform

Prospektive
Gesetzes-
folgen-
abschätzung

Evaluation/
Begleitung
Einführung
Verfahrungs-
lotse

Beteiligungs-
prozess

Evaluation
der neuen
Regelungen
des KJSG



Projekte Verfahrenslotsen

Werkzeugkasten I:

Bereits laufende Machbarkeitsstudie „Auf dem Weg zum Verfahrenslotsen“ und ein in Planung befindliches Hauptprojekt (Digitale Unterstützung der Tätigkeit des Verfahrenslotsen), in dessen Rahmen bis zu 15 Modellkommunen begleitet, beraten und unterstützt werden. Daneben können sich alle interessierten Kommunen an einem Forum zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer beteiligen.

Werkzeugkasten II (geplant):

Entwicklung von Empfehlungen für ein Curriculum für die Qualifizierung der Verfahrenslotsen

Werkzeugkasten III (geplant):

Entwicklung und Implementierung eines Online-Kurssystems zur Qualifizierung der Verfahrenslotsen



Werkzeugkasten I - Ziele

Unterstützung der Implementierung des Verfahrenslotsen

Versetzung von VL in die Lage, **Beratungsempfehlungen** abgeben zu können für junge Menschen mit Behinderungen, und zwar:

- qualifiziert, rechtskreisübergreifend
- schnell und unmittelbar, nachvollziehbar und transparent



Werkzeugkasten II - Ziele

- Entwicklung von Empfehlungen für ein Curriculum zur Qualifizierung der Verfahrenslotsen
- Organisation und Durchführung eines Konsensbildungsprozesses im Hinblick auf das Curriculum
- Berücksichtigung regionaler Besonderheiten und Bedarfe



Werkzeugkasten III - Ziele

- Entwicklung und Implementierung eines Online-Kurssystems zur Qualifizierung der Verfahrenslotsen in den Bereichen:
 - Recht
 - Inklusions- und Teilhabepraxis
 - Soziale Arbeit
 - Verwaltung
- Einbindung der Erkenntnisse aus den Werkzeugkästen I und II

